

Hauterkrankungen bei Tieren nehmen zu

Futtermittelunverträglichkeiten und Allergien können Auslöser sein

Landkreis (eb). Genau wie beim Menschen nimmt auch bei Tieren die Häufigkeit von Hauterkrankungen immer mehr zu. Ekzeme, Juckreiz, Dermatitis, Pustelbildung, Schuppenbildung, Haarbruch, Haarausfall, Bildung von Furunkeln, Befall mit Pilzen und Parasiten sowie Störungen des Fellwechsels oder auch ständiges Haaren sind die häufigsten Probleme.

Sommerekzem beim Pferd

Futtermittelunverträglichkeiten und Allergien treten immer zahlreicher auf und sind für die Tiere eine quälende Belastung. Auch das „Sommerekzem“ des Pferdes ist eine allergische Reaktion, in diesem Fall auf den Speichel von Mücken (Stechmücken, Kriebelmücken, Gnitzen und andere). In vielen Fällen liegen den Beschwerden auch einer fehlerhaften Ernährung und die damit verursachten Unter- bzw. Überschüsse von Mineralstoffen und Vitaminen zugrunde. Bakterielle Infektionen der Haut sind meistens die Folge einer Erkrankung oder einer Immunschwäche.

Bakterien verursachen Sekundärinfektion

Ob sich unser Tier nun wegen Parasiten, Pilzen oder einer Allergie kratzt, es besteht immer die Gefahr, dass Bakterien diese Schwäche ausnutzen und eine sogenannte Sekundärinfektion



Hauterkrankungen bei Tieren nehmen zu. Sie können zum Beispiel durch Futtermittelunverträglichkeiten und andere Allergien oder durch Bakterien verursacht werden, wie diese „Hotspot“-Erkrankung bei einem Hund. Foto: pv

verursachen. Gerade bei einem geschwächten Immunsystem gerät die natürliche Bakterienflora der Haut schnell ins Ungleichgewicht und es können sich schnell schädigende Bakterien ansiedeln. Derartige durch Bakterien verursachte Erscheinungen findet man z. B. bei Hunden bei der umgangssprachlich genannten Erkrankung „Hotspot“. Typisch ist, dass die Bakterien sich an dieser Stelle sehr schnell vermehren und die Haut rund um den eigentlichen Herd weiter infizieren, bis eine große, flächige Entzündung entstanden ist.

Wenn sich ein Tier kratzt, wird meistens eine organische Ursache vermutet, oft liegt die Störung aber auch in der Psy-

che des Tieres. Eine psychisch bedingte Selbstverletzung bei Tieren durch übermäßiges Belecken, Knabbern, Kratzen oder Scheuern fällt in der Verhaltenskunde unter das Thema „Stereotypien“. Damit ist ein Fehlverhalten gemeint, das ritualisierte Handlungen zeigt, die das Tier unablässig über längere Zeiträume ausführt. Auch das kann die Ursache für Hautveränderungen sein.

Haut ist Spiegel

Die Haut gilt als Spiegel der Gesundheit und so sollten Hauterkrankungen grundsätzlich unter einem ganzheitlichen Aspekt gesehen werden. Denn nur die ursächliche Behandlung kann auf Dauer erfolgreich sein. In der Homöopathie stehen uns einige Mittel zur Verfügung, die einerseits die jeweilige Grunderkrankung, andererseits auch die hiermit in Verbindung stehende Hauterkrankung berücksichtigen.

Ganzheitliche Behandlung

Je nach Ursache können aber auch andere Behandlungsmethoden wie z. B. Busch- oder Bachblüten, Kolloidales Silber, Schüsslersalze, Edelsteinessenzen oder ätherische Öle zur Anwendung kommen. Einen ganz wichtigen Platz nimmt inzwischen die Bioresonanzthera-



Gabi Kirstein-Besel.

Foto: av

pie ein, die sowohl im Bereich der Ursachenfindung als auch der Behandlung zum Wohle der Tiere eingesetzt werden kann. Auch für Hauterkrankungen gilt, je früher mit der Therapie begonnen wird, desto besser sind die Aussichten auf Heilung.

von Tierheilpraktikerin
Gabi Kirstein-Besel



Gabi Kirstein-Besel

Tierheilpraktikerin

Achter de Führen 12
27308 Kirchlinteln

Tierheilpraxis für
ganzheitliche
Naturheilkunde



**kostenloser Infoabend
am 11. März 19.00 Uhr**

phone: 04237 - 942249

fax: 04237 - 942102

Infos gibt es hier: mobile: 0151-15257358



www.thp-naturheilkunde.de

Mobile Kleintierpraxis



Silke Uhing

Prakt. Tierärztin

Tierärztliche Betreuung direkt bei Ihnen zu Hause

Termine nach Vereinbarung
in Verden und umzu



04231/6678705

01520/1997376

kontakt@tierarztmobil.info

www.tierarztmobil.info

